

Sonnabends, den 23. October, 1756.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen 2c. 2c.  
Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten  
Approbation und auf Dero specialen Befehl.

No.



43.

Wochentlich-**Stettinische**  
**Frage- u. Anzeigungs- Nachrichten,**

Woraus zu sehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern, sowohl im- als aufferhalb der Stadt zu  
kaufen und verkaufen; ingleichen was zu vermietten, zu verpachten, gefunden und gesucht worden, wo  
Gelder anzuleihen, und was dergleichen mehr ist; Wie auch die Laren, zu Stettin und Schwienemünde,  
ausgegangene und angekommene Schiffe; desgleichen Woll- und Getreide-Preise von Vor-  
und Hinterpomern.

I. A V E R T I S S E M E N T.

Nachricht von der Esparcette.

Um die bereits an verschiedenen Orten, angefangenen Cultur der sehr zuthätigen Futter-  
Lucerne, und der Esparcette allgemeiner zu machen, findet man nicht unendlich zu sehn, von der  
Esparcette hiermit eine nähere Nachricht, mitzutheilen. Es ist ein Vorurtheil, wenn einige, davor halten  
wollen, man müßte den Saamen zeitig ins Wistbette säen, und die jungen Pflanzen hernach auf ein Gefäß  
versetzen, welches eben so unnöthig, als wenn man, mit dieser Frucht im Herbst zu dem Geräd-  
baufe zuellen will, und Kosten nicht belohnen, die Kühe und Pferde damit zu ernähren. Es ist vielmehr aus  
der



der Erfahrung bekannt, daß nicht leicht eine Frucht mehr, die härte des Winters vertragen kan, als eben die Eipaccete, und daß die junge Pflanzen auch außer einem Gemächthaus den härtesten Winter ertragen können; in dessen ist doch die Ansam an zuträglichsten, welche in März- und April-Monate geschehet, denn alsdann können sich die Pflanzen noch bequem genug bestauben, und in dem folgenden Jahre, desto bessere Dienste thun. Eben so wenig, darf man sich auch den Anbau dieses Futterkrauts deswegen so beschwerlich vorstellen; weil es in dem ersten Jahre sorgfältig muß gegähet werden; dergleichen Wärrung ist überflüssig, denn, wenn gleich das Unkraut ein wenig heran wächst; so läßt es sich doch abmähen, um den jungen Pflanzen Luft zu verschaffen, so daß nach der Erfahrung, dergleichen bestellter Acker, in dem zweiten Jahre zur Hälfte, im dritten Jahre aber vollkommen rein wird. Es gehet auch dieß sehr natürlich zu, denn einmahl schliesst sich der Boden immer mehr zu, so daß viele Gattungen von Unkraut nicht mehr darin fort kommen können; nächst dem gehen die Eranten von der Eipaccete, welche sich schnell ausbreiten, alle Säfte an sich. Endlich ist auch dieses Futterkraut schon in voller Arbeit, und in dem muntersten Schuss, ehe das Unkraut auffällt, so nachher bald entkeimtet und niedergebhalten wird. Verlangt man aber ja, daß es soll gegähet seyn, so kan man dazu sonder Kosten gelangen, wenn man die Schaafte auf die Eipaccete-Plantagen treiben läßt, so denen Pflanzen keinen Schaden thun. Doch muß man bey der Zubereitung des Ackers, worauf man Eipaccete säen will, wohl acht haben, daß er recht geräumig werde, besonders von allen Schling Gras-Wurzeln, sonst verlangt 1.) Die Anlage der Eipaccete kein gedüngtes Land, wenn man den Dünger sonst nicht überflüssig hat. Will man ja düngen, so ist der Hürdenschlag ungleich besser, als der Mistdünger, denn überhaupt bringt die Eipaccete mit seiner säferichten Wurzel sehr schnell tief in die Erde, und ziehet sogleich einen guten Vorrath von Nahrungssäften an sich. 2.) Erfordert die Eipaccete eben keinen guten Boden, sondern ist mit dem schlechtesten Lande zufrieden, vielmehr ist ein Futterboden derselben nachtheilig, weil ihre starke Wurzel gar leicht darin Schaden leiden, zumahlen wenn das Land wässrig ist, und keinen Abzug hat: Je mäcker der Boden, je höher der Berg, und je mehr er nach der Sonne liegt, desto glücklicher kömmt das Futterkraut darauf fort. 3.) Ist die Eipaccete auch von großer Dauer, man braucht nur alle 8 oder 10 Jahre den Acker, worauf Eipaccete, mit ihren Samen zu bestreuen; so bekommt man neue Stauden, und die Wiese wird beständig dauren: Im Herbst lasse man etwa nur eine Heerde Schaafte über dem bestreuten Acker gehen, alsdenn wird der Saame, der ohnedem nur sehr sacht in die Erde gebracht werden muß, tief genug unterkommen. Was 4.) Den Vortheil der Eipaccete anlangt; so flühet sie sich zufrüher, mit ihren brauchbaren Kraute einen ganzen Monat früher ein, als das Gras auf den Wiesen, wodurch ein Vieh, das Vieh von der Scheure los wird, und bey dem Wolkennetz genimmet. Nächstdem gibt man sich viel Mühe, so früh als möglich ist Futterhummel zu bekommen; so kömmt solches selt; so kan man hernach durch Hülf der Eipaccete diesen Zweck, ganz wohlseil erreichen. Schon im März-Monathe, und wenn der Frühling gut ist, ja noch eilziger, findet der Hummel auf diesen Futterkraute seine reiche Nahrung. Vielleicht könte man es durch diese Weide dahin bringen, daß die im Lande folgende Wölle sich noch eoz besserre. Zu dem Vortheilhaften, bey diesem Futterkraute, kan man hiernächst noch dieses rechnen, daß es so lange grün und zur Futterung vor die Herde brauchbar bleibet, bis der Saame völlig reif ist, die Eipaccete bleibet auch im Winter stets grün, und treibt unter dem Schnee so stark, daß die Schaafte dabey ihr reichliches Auskommen haben können: Auch treffen es die Schweine gern, obgleich kein Schrot, wie auf dem Elee darauf gemengt wird. Endlich trägt die Eipaccete reichen Saamen, treibt aber im Nachsommer nicht so stark als sie die Jacobi, weil die Sonne ihr nicht mehr so nahe ist, zu wenig pfleget, anderer wirthschaftlichen Vortheile, zu geschweigen.

## 2. Sachen so innerhafft Stettin zu verkaufen.

Der Kaufmann Herr Damarin allhier ist willens, eine Parthey von circa 800 stückene Balken, von 40 z 50 Fuß lang, auch einige stückene Planken, so 2. 3. 4 Zoll dick, und circa 30 Fuß lang, aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen belieben sich bey dem Herrn Verkäufers, in des Herrn Prevot des Hauses in der Schulgenstraße allhier zu melden.

Da der Erbe des seeligen Herrn Professor Meads willens ist, das Haus so letzterer aus dem Wijsen Königlichen Concurse erstanden, welcher anderweitig zu verkaufen: So können dieseligen, so dasz Belieben tragen, sich bey den Herrn Hofrath Rock, oder Administrator Lippe melden, und billige Conditioes gewärtigen.

Zwey vollkommene Caminsstüde, so von saubern Eichenholze verfertigt, und mit der feinsten Bildhouer Arbeit versehen sind, sind mit Seiner Königlichem Majestät Vortraut, in Poln stück; das andere mit einem Sitzeel, sind in dem Französischen Postorathhause um einen billigen Preis zu bekommen. Bey dem Kaufmann Christ. Friederich Käsel in der Franckenstraße, ist eine Parthey rechte circa feichte Butter, bestehend in Adelstonnen, das Adtel von 40 bis 45 Pfund netto, zum Verkauf abgesetzt; Liebhabere beliehen sich bey demselben zu melden, und civilen Preiss versichert zu seyn.



Der Auctionator Andlos machet denen Herrn Bücherliebhabern hiermit bekannt, daß er den 15ten November 1768 eine Auction von Theatralischen, Juristischen, und Historischen Büchern halten wird; und können sich dieselben benannten Tages in seinen Logis in der Frankensstraße, am Altpetersberge Catalanis einfinden, da ihnen soll willig abhauen werden. Es ist auch ein schon Etavier dabei; Der Catalogus schiet gratis zu dienen.

Der Buchbinder Johann Werner, will seines an der Papenstraßenecke belegenen Wohnhaus, nebst der Dachstube, und dazu gehörenden Geräthschafft, an einen billigkeitlichen Käufer verkaufen; es können also diejenigen, so solches zu kaufen willens sind, sich bey dem Eigenthümer melden.

Bei dem Kaufmann Christian Gottlieb Dantmann Jun. ist schöne gelbe weisse holländische Butter, in halben Tonnen, wie auch fetter gefalzener Dorsch zu haben; es werden demnach diejenigen, welche dergleichen Waaren anständig, sich in der Mühlensstraße, im goldenen Löwen einfinden, da dann mit einem jeden, für daares Geld, billig soll gehandelt werden.

In der Paullischen Verhandlung zu Stettin, sind folgende neue Bücher um besagte Preise zu bekommen: 1.) Schreiben eines Freundes von Leipzig, an einen Freund in Amsterdam, über die Ursachen, welche Seine Königl. Majestät in Preussen bewogen, sich wider die Abstrich des Wienerischen Hofes zu setzen, und deren Ausführung vorzunehmen, in 4to, 2 Gr. 6 Pf. 2.) Dierter Brief Seiner Kaiserl. Majestät des Fürsten von Schoofs, Hofe von Breslau, nebst dem Kirchenscheite der Königl. Catholischen in Schleien, in Folio, 1 Gr. 6 Pf.

Bei Schreiber Käsa in der großen Oderstraße, sind frische Russische Lichte, wie auch gute Coffee, Zucker, feiner Engländer und Holländischer Toback, alles im billigen Preise, zu haben.

Bei dem Kaufmann Christian Schmidt am Wehlhof wohnend, ist zu bekommen, kleine Graue werfische 100 Stück 1 1/2 Wehr, eine schöne Bärendez, Coffeebohnen von 20 bis 25 Pfund 2 1/2 Gr. 2 Wehr, eine halbe und ganze Tonnen, 2 Pfund 3 Gr. 2 Wehr, Preussische Käse das 100 Wehr 7 Wehr, ein Parteyen von 4 Schiffen Dampfsee, so wasen Wangel des Manns a Schiffs Pfund in 7 Wehr, 3 Gr. verkauft wird; allehand Italienische, und Französisch, von allerhand Sorten, auch Champagner und Bourgander Wein. Liebhabere können versichert seyn, daß man die Preise nach Maßlichkeit herunter sehen, auch einen jedweden mit ansehnlichen anten Waaren bedienen wird.

Es sind bey den Sattler Wagenburg auf dem Rosmarkt, 4 Wagen zu verkaufen: Ein Vierstieger mit guten Säulen und Gestellen, blau ausgeschlagen, ein Vierstieger Jagdwagen mit halben Wehren, grün ausgeschlagen, 2 halbe Chaisen, eine mit breit Geleis, und eine mit schmab! Geleis, grün ausgeschlagen. Wer Belieben träget sol be zu kaufen, kan sich bey den Sattler Wagenburg melden.

Die Wittwe Hemels ist willens, ihre beyden Häuser am Berlinerthor, zwischen dem Ranermelner Dreyesen, und den Weischeder Allen ablegen, zu verkaufen. In dem Eckhause sind 4 Stuben, 2 Kammern, ein großer Boden, ein gewölbter Keller, ein kleiner Hofraum, eine ganze Hauswiese, die an der Realschule am Wasser liegt. In dem kleinen Hause sind 2 Stuben, 12 Kammern, und ein kleiner Hofraum; wer nun diese beyde Häuser Lust an sich zu kaufen hat, kan sich bey der Eigenthümerin einfinden, und Handlung ersehen.

In des Herrn Notarch Dasselbergs Behausung, in der großen Dönhofsstraße, ist eine breit geleistete halbe Chaise, Sitten und Sattelpferd, eine kupferne Wasserschale, 8 würstkrämerbüchsen, und Ländchen, blecherne Dosen, ein langer Tischstulch, und einse Bild, um billig zu verkaufen.

Es sollen am 27ten Janis, Morgens um 9 Uhr, in der vermittelten Frau Taddeln Behausung, einige Stuten und Kleidung, wie auch etwas Dausgerath, per modum Auctionis verkauft werden; und können also die Liebhaber sich einfinden, und gegen baare Bezahlung nach Belieben davon ersehen.

Es wollen die Deyren Erben des seligen Herrn Hofrath Deyls, ihr in der Straßstraße hieselbst des seligen Wohnhaus, nebst dazu belegenen Wiese, verkaufen, hiezu werden Termin an den 27ten Septembris, 1ten October und 1ten November angesetzt; in welchen die Liebhabere im obigen Hause einfinden, und ihren Both ad protocollum geben können, da denn, im letzten Termine dem Weisbedienenden, dem Bekanden nach, dasselbe überlassen werden soll.

### 3. Sachen so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Des Kaufmann und Bränders zu Stargard seligen Michael Waetens daselbst hinterlassene Daus, als ein Brandhaus am Pflüchischen Thor, ein maßiges Branhaus, in der Pflüchischen, noch ein Haus in der Breitenstraße, auch der vor dem Pflüchischen Thor gelegene so genannte Bärentanz, sollen an den Weisbedienenden verkauft werden; wozu Termin auf den 27ten October, 10ten November und 27ten December c. für dem Stadterichte daselbst angesetzt, allwo sich die Käufer des einen oder andern Dauses melden, und des Beschlages gewärtigen können.

Des Bürger und Kaufmann Martin Säröder in und bey Schlatte liegende Gründe, bestehend in Häusern, Scheunen, Ackeren, Wiesen und Gärten, als welche sämtliche auf 1822 Wehr, 10 Gr. 6 Pf. gerichtlich



gerichtlich ästimirt worden, sollen in Terminis den 20ten September, 18ten October und 18ten Novem-  
ber a. c. auf dem Schlawischen Rathhause, an den Weißbleihenden verkauft werden, und sind die  
Subhastations-Patente davon cum Taxa in Stolze, Rhgenwalde und Schlane affixirt worden.

Hey der Neumärkischen Regierung in Cüstrin, ist das im Friedberghischen Kreise belegene Guth  
Döhlen, welches bisher der Lieutenant von Bornstädt besessen, und auf 25441 Rthlr. 19 Gr. 6 Pf.  
gewürdigt, zum Verkauf angeschlagen; und sind Termin licitationis auf den 2ten September, 6ten  
December a. c. und sonderlich den 2ten Martii 1757 anberaumet worden. Cüstrin, den 9ten May 1756  
Neumärkische Regierungs-Cancley allhier.

Als eine Hochwürdigste Königliche Regierung zu Stettin ad instanciam des Vanciers-Her Pfel-  
fers zu Stettin verordnet, daß dessen zu Greiffenhagen verstorbenen Schwiegermutter, Ulmeris Wittwe,  
hinterlassene Immobilia, als 4 Kämpfe, und 2 Morgen Landwiesen, an den Weißbleihenden verkauft  
werden sollen, und Termin Subhastationis auf den 17ten September, 1ten October und 26ten November  
a. c. präfixirt, zu dem Ende auch das Subhastations-Patent cum Taxa zu Greiffenhagen affixirt worden;  
so werden die Kouffschaffige hierdurch Invitirt, in gemeldeten Terminis zu Greiffenhagen auf der Rath-  
stube zu erscheinen, ihr Geboth ad protocollum zu geben, und zu gemärtigen, daß in ultimo Termino dem  
Weißbleihenden diese liegende Gründe abdicirt werden sollen.

Auf Königlich-er Kegleges- und Domainen-Cammer-Adprobation, soll zu Greiffenberg in Pommeren  
die Stadtmühle, mit 4 ordingaren Korngängen, und besondere Größ; Schneide auch Loh- und Woll-  
mühle erlich verkauft werden, und sind Termin licitationis auf den 28ten October, 26ten November  
und 2ten December a. c. angesetzt; es können sich also die Liebhaber aldenen zu Rathhause einfänden,  
und gemärtigen, daß mit dem, so die besten Offerten thut, die ad Königliche Cammer-Adprobation ge-  
schlossen werden solle. Die Conditiones dieses erblichen Verkaufes sollen jeden zu Rathhause zu seiner  
Nachricht vorgelegt werden.

Zu Darstewitz, so ein und eine halbe Meile von Stargard, und ein und eine halbe Meile von  
Freyenwalde in Pommeren gelegen, soll die Wassermühle, so in guten Stande, anderweit verkauft wer-  
den, und haben sich die etwanigen Käufer in gedachter Mühle bey Meister Köhnen zu melden, so mit  
ihnen billig accordiniren wird.

Als nach dem Ableben der seligen Frau Senator Haacken, zum Vollen derselben hinterlassenen  
einigen und unabhingigen Kindes, die nöthige überflüssige Mobilia, bestehend in Silberzeug, and-  
er und silbernen Medaillen, Ring, Kupfer, Messing, Leinen, Bettten, Kissen, Koffen, Spinde, Lische, Spiel-  
gel, etc. zu Stargard auf der Jhna, Auctoritate Judiciali, öffentlich verkauft werden sollen, und dar-  
zu Terminus auf den 1ten November a. c. angesetzt; so werden sich aldenen die Liebhaber des Ein-  
des in dem Sterbhanse einzufänden begeben, da denn solche Sachen gegen baares Geld an den Weißblei-  
ehenden überlassen werden sollen.

Da der Bürger und Bräuer Christian Frederich Schme zu Rangarden, sich resolvirt, seiner Pro-  
fession nach als Müller, sich auf dem Lande zu etabliren; so offerirt derselbe necht seiner Erben, ihre  
zu Rangarden habende Immobilia, an den Weißbleihenden zu verkaufen: Diese bestehen in einem dar-  
selbst am Markte belegenen guten Bohnhause, mit völligen Brauerkätte, und dazu gehörigen Kesseln  
2 Pauswiesen, gute Landungen, 2 Schennen, und daneben belegenen Garten; Terminus zu Verkauffung  
dieser Immobilia, werden von Gerichts wegen, hiedurch präfixirt, auf den 27ten September, 12ten  
und 26ten October a. c. in welchen diejenigen, welche diese Immobilia zu kaufen Versehen hab, in sich  
Worogens um 9 Uhr zu Rathhause daselbst melden, ihren Boff ad protocollum geben, und verständig  
seyn können, daß solche dem Weißbleihenden für baare Bezahlung gerichtlich abdicirt werden sollen.

Wellen auf das denen von Winkowischen Erben zuschüßige Antheil-Guth in Verendorf, welches  
17941 Rthlr. 2 Gr. taxirt, nur 11200 Rthlr. gebotten; so ist ad instanciam dieser Erben ein nöthiges  
liger Terminus ad licitandum auf den 2ten December a. c. vor der Neumärkischen Regierung anber-  
aumet worden. Cüstrin, den 2ten September 1756.

Königlich Preussisch: Neumärkische Regierungs-Cancley.

Zu Greiffenberg ist die Frau Gräzmadern tollens, ihr Branhans so in sehr guten Stande, und  
im Dreitlinge belegen, aus der Hand zu verkaufen. Die Liebhaber können sich entweder bey ihr in  
Lielbs, also sie sich 180 ten den Herrn Doktor Swobbe befindet, oder bey dem Stadtsecretario Laurent  
melden, alwo sie näheren Unterricht haben können.

Der Lifer Meister Köhmer in Stargard in der Pelscherstrasse, hat 20 Stück junge Wollschaf-  
we, welche er verkaufen wil; wenn etwa Liebhaber dazu sein, können sich bey ihm melden, und ihm  
solche abhandeln.

Denenjenigen so Güter zu kaufen Versehen tragen, wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem  
Wollschafischen District, nahe bey Kaffohn, und 2 Meilen von Anclam belegene Güter, aus freyer Hand,  
als



als Vorweel und Jagdort, mit der bestellten Winter- und Sommerfaat verkauft werden sollen. Dies selben haben einen guten Kornboden, schöne Wiesen, wobey auch noch neue zu machen, notdürftiges Brennholz, gute Fischerey, wobey die Wohnung im guten Stande, auch mit hinlänglichem Diensten versehen. Die Herren Pächter können sich also je eher je lieber bey dem Herrn von Wesserslein zu Kesslin, oder auch bey dem Herrn Rotario Schme in Anclam zu melden belieben, mittelst Versicherung, wie ein billiger Accord eingesehen werden soll.

#### 4. Sachen so außerhalb Stettin verkauft worden.

In Leptow an der Hellensee hat der Bürger und Becker Meister Gottfried Lozrave, einen Moren Acker, nebst ein Wiesenstück, von 4 Stoppel Saat, am Urgrabenbruch, zwischen Friedrich Salmach, und David Megardeln, für 90 Thlr. an den Bürger und Becker Meister Jacob Saldien verkauft; und gewünscht die Erlaßung nach 30 Tagen.

Es verkauft der Königliche Uhrmacher Fecht zu Stargard, seiner Garten und Gartenhaus in den neuen Dörfern, wosin seinen seeligen Generalsuperintendenten Herrn Volhagen Erben, und den Gärtner Hofmännlein besessen, an den Verwalter Wolckert; welches hienit nach Königlicher Verordnung bekannt gemacht wird.

#### 5. Sachen so innerhalb Stettin zu vermietthen.

In dem köllischen Reich an der Kanadie, zwischen seeligen Herrn Senator Daberleto, und dem sogenannten Kaiserfeldern, sind diqueine Logimenter, bestehend in 2 Stuben, einen Kuchentisch, eine Kammer, nebst Küche und Boden zu vermietthen, welche sogleich bezogen werden können, und daserne ein oder anderer Mäher selbige nicht alle nöthig seyn sollte, können solche auf Vergehren auch separiret werden; Liebhaber können sich bey dem Kaufmann Herrn Christ. Friederich Kugel in der Franckenstrasse melden, und wegen der Miethen mit demselben accordiren.

In der Rotvitz Haffelbesitz Hau e, in der großen Duhmsstrasse, ist in der mittelften Etage, nach der Strasse, eine Stube und 2 Kammern zu vermietthen; und können diejenigen, welche solche zu besohnen verlangen, solche besohnen, und mit dem Eigenthümer wegen der Miethen sich vergleichen.

#### 6. Sachen so außerhalb Stettin zu verpachten.

Alle diejenigen, so Lust haben, des seeligen Landraths von Bendendorff, im Salsvelkeinschen Erbs, ohnweit der Stadt Salsvelkeins selbigen Güter Elmptow, Landow und Baldensberg entwedern zusammen, oder einzeln, auf längstezeit Maria Verkündigung des 1757ten Jahres zu errenten, beilich bey sich in Termin den 30ten Septemder, 30ten October a. c. und 4ten Martii a. k. in Elmptow bey der verwitweten Frau Conrathin von Bendendorff zu melden, dabeilich in loco die Güter, samt den Aufschüßen in Aufschüßen zu nehmen, und gegen das höchste Gebot, und hinlängliche Caution der Vollziehung des Pachtcontracts zu nöthigen.

Nachdem der jetzige Pachtverpächter und Pachtmacher Meister Willde, die Pacht des Stargardischen Pachthauses resigniret; so werden zu anderweilten Verpachtung desselben nachfolgende Terminirungen angesetzt, als den 21ten October, 4ten und 18ten November a. c.; die etwanige Pächter können sich sodenn bey dem Aeltesten und Pachtverpächter Inspectori Weisshaupt hieselbst melden, die Conditiones hören, ihre Erläuterung abgeben, und versichern seyn, daß mit demjenigen, der die beste Conditiones eingiehet, contractirt werden wird.

Zu Edlin sind nachstehende Cammerhypotheken, als: 1.) Die Winter Fischerey auf dem Jamunksteden See, inclusive der Ais- und Reumangefanges in dem Tief. 2.) Die drey Carpententeiche zu Gadsow, und ein Carpententich zu Steglin. 3.) Die Fischerey im fanien Graben bey Jamund, zur Verpachtung angeschlossen, von Trinitatis 1756 bis 1762; Liebhaber wollen sich in Termino ultimo den 28ten Decemder a. c. in Rathhause einfinden, ihren Woth ad protocollum geben, und dem Befinden nach des Zuschlags gewärtigen.

Will sich in denen zur Verpachtung der Eisbergischen Stadt Edlin, des Pachtens des und überaus Fischereyen, anderantet seewesenen Terminen, keine annehmliche Licentien gefanden; so wird hierdurch bekannt gemacht, daß desfalls anderweilte Termin auf den 17ten, 18ten und 30ten November a. c. angesetzt sind, und können diejenigen welche solche Pachtstücke von Trinitatis 1757, bis dahin 1763, entwedern überhaupt in Generalpacht, oder auch ebenfals ein oder das andere besondere in Particulat-Formen wollen, sich dabeilich an bemeldeten Tagen auf dem Rathhause einfinden, darauf bieten und geräthigen, daß mit denen so die besten Conditiones offeriren, bis auf erfolgter Königlicher allergnädigster Approbation geschlichtet werden sollen.

#### 7. Cita-



## 7. Citaciones Creditorum außerhalb Stettin.

Es hat des verstorbenen Kaufmann und Brauer Elias Walters Witwe, bey dem Stadtgerichte zu Anclam, ihr das beneficium Cessionis bonorum angeheben zu lassen, demüthige Ansuchen gethan, und zu dem Ende unterm 10ten September c. das Inventarium übergeben. Als nun deren selbst sämtliche Creditores nach Vorchrift des Cod. p. 314 §. 197 zu citiren erkannt worden; so wird solches der erwähnten Witwe Walters unbekanntes Creditors hiemit öffentlich zu wissen gethan, um in Termino den 8ten October, 1ten November und 3ten December a. c. sich wegen des gestrichenen benefic. cess. bonor. zu erklären, eventualiter aber ihre Forderungen zu liquidiren, oder zu gerathen, daß auf bestehendes Aufschreiben mit denen erscheinenden Creditoren alleine gehandelt, und eventualiter mit der Liquidation werde verfahren werden.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß alle und jede Agnati und Creditores, welche sich den Antheil Gütze zu Ruhnow, im Dramburgschen Kreise, welches hithero Hans Nicolans von Köhden besessen, nunmehr aber Eleonore Constantine, Witwe von Wedel, geböhre von Wolcken, judicialiter erkaufet, eine Forderung haben möchten, auf den 9ten September, 7ten October, und sonderlich den 2ten November a. c. vor der Preussischen Regierung zu Küstrin, sub pena preclusi & perpetui silentii ad liquidandum & verificandum citiret worden.

Ad instantiam des Hauptmann von Goltberg zu Labuffow und Stornitz für sich und nomine seines Vendors, Franz Döring von Goltberg, sind des verstorbenen Hauptmann Peter Otto von Sans demers Creditores, und alle diejenigen welche an dem Gute Stornitz, welches von erlesen schon vor 3 Jahren von letztern für 7000 Rthlr. erb- und eigenthümlich angekauft worden, in specie aber Creditores Leontener vor dem Königlich Hochpreussischen Hofgerichte zu Edellu edicalliter erga Terminum den 13ten December a. c. ad liquidandum unausbleiblich citiret, mit der Commination, daß die nicht erst einmündig alsdenn präcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen anferleget werden soll. So hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Signatum Edellu, den 2ten September 1756.

Königlich Preussisches Pommersches Hofgericht hieselbst.

Nachdem des Amtmann Heino Andreas Gräben Witwe, zu Ferdinandstein und Winterfelde, ad beneficium cessionis bonorum verstatet zu werden gebethen, worüber und zugleich ad liquidandum Terminum auf den 1ten November a. c. angesetzt; so sind sämtliche Creditores vorgeladen, um sich zu erklären, und zugleich ihre Forderungen zu justificiren, da denn die Anstehenden zu gerathen, daß sie von dem Vermögen abgewiesen, und ihnen wegen ihrer Forderungen ein ewiges Stillschweigen anferleget wird. Signatum Stettin, den 15ten Juli 1755.

Königliche Preussische Pommersche Regierung.

Als der Hauptmann Hans Friederich Wilhelm, Baron von Kirchbach, einen Bauhof in dem Dorfe Grambow, an den Hauptmann von Bomin, erblich verkauft; so sind desfalls die Lehnsfolger sowohl als Creditores vorgeladen, und zwar auf den 15ten November c. daß sie ihre Besagnis alldem ohne Ausnahme wahrzunehmen, oder getarcken, daß sie mit ihrer Ansprache eingülich abzuweisen, und damit in Ansehung dieses Hofes niemals weiter gehöret werden sollen. Signatum Stettin, den 18ten August 1756.

Königliche Preussische Pommersche Regierung.

Der Kaufmann und Werensteinhändler Jacob Gottlieb Tesler ist willens, sein in der langen Straffe in Stolp, zwischen David Teslers und des Hausdumachers N. dert Hänsen, inne bestehendes Wohnhaus, gerichtlich an plus licitari zu verkaufen. Es haben derowegen diejenige welche dieses Haus zu erhandeln Belieben tragen, sich in Termino den 28ten October, 18ten November und 7ten Decembris a. c. wie nicht minder Creditores die hieran einige Ansprache zu machen vermögen, zu melde, erstere ihren Voth zu thun, letztere aber ihre Forderungen zu beweisen, da alsdann additio & preclusio ersehen soll.

Alle diejenigen so an dem von dem Bürger Matthias Friederich Löppener an den Sattler Schröder verkauften Hause zu Wermünde, und dem dafür zu beizahlenden Kaufelde, rechtliche Ansprache zu haben vermögen, haben sich in Termino den 2ten November c. daselbst Vormittag zu Rathhause sub pena preclusi & perpetui silentii zu melden, und ihre Jura wahrzunehmen.

Als auf des Schaffer Meißer Paulsen 5 Morgen Land, auf dem Demminischen Stadtfelde, und dem Gecten vor dem Renenthor, bereits 165 Rthlr. geböthen, zu dessen Wohnhause nebst denen 4 Hinterhäusern aber sich in denen bereits verflahrenen Termino, den 15ten September und 13ten October c. sich niemand gefunden; so können sich die Liebhaber, welche die Häuser einzeln, oder particulariter, nebst dem Acker kaufen wollen, den 16ten November c. vor hiesiger Stadtgerichte me eor. ihren Voth thun, und gerathen, daß alsdenn diese Grundstücke gegen noare Verjährung als in Termino ultimo, zugeslagen werden sollen. Wie denn auch zugleich des Meißer Paulsen Creditores



Ditores hiermit promotorie citiret werden, in besagten Termino den 16ten November annoch ihres Forberung beglaubigen, und zu justificiren, widerriensfalls ihnen ein ewiges St. H. H. weigen nach verflorrenen Termino hiermit auferlegt wird.

**8. Gelder so zinsbar ausgethan werden sollen.**

Da h. v. dem Königl.ichen Amt zu Bernstein, 60 Rthlr. von dem Ausgarter Koch, hochlöbl. Franz von Braunschwelschen Capitaments deponiret sind, und zinsbar ansachan werden sollen; so können diejenigen, welche genossahme Sicherheit bestellen können, sich bey besagten Amte melden.

Auf Martini a. c. belommen die R. eben zu Prillup und Gabes 300 Rthlr. zu beständigen; Wer solche besen Sicherheit zinsbar an sich nehmen will, beliebe sich beym Königl.ichen Amt Colbag, und Prediger des Dites Neubauer, franco zu melden.

Da den 28ten Januarii 1757, 580 Rthlr. Braunschwelsche Kindergelder abgegeben werden; so können Pledhaber, die dieses Capital zinsbar annehmen wollen, auch eines Königl.ichen Pupillen Collegio Forberung in Satisfaction geben, und dessen Consens verschaffen können, sich bey denen Vorn. mändereu; dem Fröh. Prediger Petrus, und Kaufmann Zerbohm zu Krepton an der Rega franco melden.

Es stehen bey dem Neterio Behme zu Anclam, 200 Rthlr. zur Anleihe bereit, welche zinsbar ausgethan werden sollen; es können also diejenigen, die dasz belieben haben, sich bey demselben melden.

Hey der Kirche zu Dornhagen sind 19 Rthlr. und hey der Kirche zu Ebershagen 60 Rthlr. vorräthig; wer eines von diesen Capitallen, oder auch beyde zusammen zinsbar an sich zu nehmen, und Pfandhand zu prästiren willens ist, der beliebe sich bey dem Patrono, dem Herrn von Donin zu Elvertshagen franco zu melden.

Hey der St. Jacobskirche in Stettin, stehen 300 Rthlr. zur Anleihe parat; wer demnach solches Capital rüthig, oder auch eingein kendschiet, und die gehörige Sicherheit prästiren kan, beliebe sich diesfalls bey obgedachter Kirchen Herru Provisoribus zu melden.

**9. Avertissements.**

Demnach die diesjährige Marienwaldische Rassen gehörig toriret worden, und im Sallnowschen Kreisere an dem hohen Werder in der Eirstale, auf den Strohwerber, Sandfarth, Vedwiese, auf der kleinen Heide, in kleinen und hohen Wäldern, hohen Bruch und Wogenfelde, ante Sand- und Eiche Wäldern meliret fürhanden, und daselbst eine Prähme von 12 Schock Schweine, exclusive der Felde, Schweine, fett gemacht werden können; so wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, und können diejenige, so Schweine fett zu machen haben, sich deffalls im Amte Marienwalde melden, und ihre Schweine zu gedöriger Zeit dahin bringen, wobey zugleich noch bekannt gemacht wird, daß das Waffsel, samt dem Angelde dieses Jahr auf 1 Zhr. 6 Gr. 3 Pf. festgesetzt worden. Signatum Eührin, den 30ten September 1756. Königlich Preussische Neumärkische Krieges- und Domainen-Cammer.

Demnach die diesjährige Marienwaldische Rassen gehörig toriret worden, und im Schwachwaldischen Kreisere, bey der Genuelwaide, Hederberg, Qualen, Venn, und Oberwiese, auch im Nettekrigge Hüldenbruch, eine Prähme, von 9 Schock Schweinen gemacht werden kan; so wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, und können diejenige, so Schweine fett zu machen haben, sich deffalls im Amte Marienwalde melden, und ihre Schweine zu gedöriger Zeit dahin bringen, wobey zugleich noch bekannt gemacht wird, daß das Waffsel samt dem Angelde dieses Jahr auf 1 Zhr. 6 Gr. 3 Pf. festgesetzt worden. Signatum Eührin, den 30ten September 1756. Königlich Preussische Neumärkische Krieges- und Domainen-Cammer.

Es ist Martin Defert, ein Awerb, welcher bey des Herrn Generalleutenant von Kothow Exzellenz in Diensten gestanden hat, den 7ten Augusti 1756, auf dessen Gut zu Solkow, 2 Meilen von Wandenburg gelegen, in einem Alter von abgesehr 70 Jahren, unversehrat, ab inelctio mit Tode abgegangen, und hat ein sämtliches Vermögen hinterlassen. Derselbe ist aus Hommen gehörig genest, der eigentliche D. seiner Geburt ist aber unbekant. Auch hat man keine hinlängliche Nachricht bey Stettin ein Bruder gelebet hat. So viel findet sich, daß annoch im vorlaen Jahr zu Alten Damm bey Defertens einen Bruder gehabt, Namens Daniel Defert, desalen chen findet sich Nachricht, daß gen aufhieten, und ein Sohn mit Namen Gottfried Defert, hat im vorlaen Winter zu Potsdam als Landmachererfle bearbeitet, soll aber nun nach Hommen hiezwandert seyn. Ferner wird eines Bruders Sohn, Namens Christian Defert, gedacht. Auch findet sich Nachricht von einem Schwäster, Sohn, welcher hieselben gewesen, und sich bey Lahe in Putzponnern aufhalten soll. Da nun solchere gefalt die Namens und der Außsehen dieser Erben meistens unbekant, auch sonder Zweifel mehr Verlohen als vorgedacht sind, zur Erbchaft concurriren. So wird denen sämtlichen Erben, welche an des verstorbenen Martin Deferts Verlaßenschaft ein Erbchaftrecht haben, ein Termin von 3 Monat, bis

dem



den 21ten Decemder 1756, ge'he't, hin en w'ider Zeit sie sich bey dem Hofrath Bucholz zu Potsdam als Justitiario in Solgow melden, und sich als Erben legitimiren können. J Termin den 2 ten Decemder 1756 aber werden sämtliche Erben des Martin Deders per omnia citret, entweder in Person, oder durch geungthames Bevollmächtigte in Solgow zu erscheinen, und die Ertrachtung der Erbschaft zu vermelden. D'ringige unbekante Erben aber welche sich alsdenn nicht gemeldet und legitimirt haben, müssen gewärtig seyn, daß diese Erbschaft bloß an die jen ge'nächst Anverwandten, welche sich dazu legitimiren, werde gesolsget worden.

Der Greiffenberg ist den Bauren Peter Kaunow, aus Dagenow, ein Pferd von der Weide weggekommen: Dieses Pferd ist ein Fuchs-Ballach, mit einer Bißle, und der Linke hinter Fuß bis an die Kehne aufzerrissen. Sollte dieses Pferd etwa wo angetroffen werden, kan d'zelebe so solches angehalten seyn, es entweder bey dem Secretario Laurentz zu Greiffenberg, oder bey dem Egenthümer zu Dagenow anzugehen, und soll ihm dafür ein Recompens bereitet werden.

Der Bäcker und Weber in Demmin Meißer Lüdowmann, hat sein auf der Achterstrasse bei dem neuen Wohnhaus verkauft; vor daran einige Ansprache zu machen hat, was sich innerhalb den nächsten 14 Tagen melden, und sein Recht darthun, und Bescheldes erwärtigen.

Die verwitwete Frau Müllerin, will ih. Haus auf dem Klo, erbofe in St. tin, zwischen des Grotzweber Aechsten, und des Schiffers Justens Wohnungen gelegen, den 28ten October c. a. und dem Königl. lichen Burggericht vor des Königl. lichen Hochpreiblichen Regierung vor und ablassen; wer also jus contradicendi zu haben vermeinet, kan sich d'raufst ankündigen und seine Jura zu beschreiben.

Es soll zu Stetin die Brunnen an der Ecke in der großen Dohmsstrasse, wieder spritzen, und mit dem, so die besten Conditiones offeriret, der Contract geschlossen werden; wer also dem Bau zu übernehmen willens ist, kan sich in Termino den 27ten auf der Rathshaus melden, und seine Conditiones zu Protocoll geben, da dann mit den minus licentis geschlossen soll.

Es verlanget der Bäcker und Baumann Hans Ebel zu Pölig, sein in der Wählenstrasse sitzendes Wohnhaus, samt der dazu gehörigen halben Hauswiese, wie auch einen Acker und einen Weid, und die Siebenenthühen Hopfenacker, an seinen Schwiegervater, den Saisfimmermann Michel Dunsin, und soll den 1ten November c. d'rauf die Vor- und Ablassung gerichtl. geschehen. Wer also d'widerd' jus contradicendi zu haben vermeinet, der kan sich in praesidio Termino d'raufst zu Rathhause sub pena praelusi melden, und seine Jura observiren.

Es hat des verstorbenen Ritters Drägen Hinterlassene Wittve zu Pölig, an den Baillmann Hans Ebel, ein Ende Dopsenland, in den Siebenenthühen gelegen, verkauft; nach will nunmehr solches an den Käufer den 1ten November c. vor- und ablassen; welches dem Publico hiemit bekannt gemacht wird, und kan sich alsdenn d'widerd' so ein jus contradicendi d'widerd' zu haben vermeinet, in praesidio Termino sub pena praelusi melden.

Häcker zu Dagerndorf, eine Weite von Tyrk wohnhaft, möchte gegen künftigen Mariä wohl ein Aenderung wegen Auktion seiner 4 Hofen Pfarrethes, um die Häfste, viellicht treffen, wenn sich ein tüchtiger Käufersmann finden solte, der seinen Contract annimmt; Eine bequeme Wohnhaus, Boden, und alleley Ställe, auch Gartenam sind verbunden, wie auch sonderlich ein wol beavorteter Winterstall mit Rossen und Geyten: Auch ist nothd'rtiger Heudack vorhanden.

Zu Greiffenberg sind in einem gewissen Hause, auf 2 Monate, folgende Sachen, für 50 Rthlr. verseyet, als: 3 Frauenstulches, und 2 Stük bunte Leinwand. Da nun aller Erinnerungen ohnwegachtet, der Egenthümer keine Anhalt zur Einlösung gemacht, als daro innerhalb 4 Wochen die Sachen einzulösen, vor allemahl dem Egenthümer bekannt gemacht, a dato innerhalb 4 Wochen die Sachen einzulösen, wiederfallens solche öffentlich zu Rathhause in Termino den 22ten November verkauft werden sollen.

In Pölig hat der Käufersmann Martin David Ainel, sein in der Neuhofstrasse, zwischen des Dathmader Hjen, und Schaffer Wolbechts Häusern gelegenes Wohnhaus, an seinen Vetter den Kaufmann Johann Ainel auf seine Forderung a 450 Rthlr. erb. und eiseckhämlich cedirt, und soll solches künftigen Verlasttag gerichtl. verlassen werden. Sollte jemand hiernider was einzuwenden haben, der hat solches innerhalb 4 Wochen sub pena praelusi gehörigen Orts anzugehen.

Es ist im Anfange dieses Monats, ein Pferd von der Weide, an langen Stelid nun vor Stettin, woselbst es bey denen Artilleriepferden gehalten, gestohlen, oder umgetauschet worden; es ist selbes mittelmaßiger Größe, im 6te Jahr alt, schwarzer Couleur, mit einer weißen Stirne, auch hat die beiderseits Hinterfüße weiß, hat auch d'wischen Streich über das Maul; sollte jemand Nachweissung thun können, wo dieses Pferd angetroffen, so wird gebethen, solches hielselbst bey den Herrn Secretario in Bahnmann anzugehen, und wird man es an schuldiger Erkenntlichkeit nicht mangeln lassen.

Erster Anhang.



## Erster Anhang.

Num. XXXXIII. den 23. October 1756.

### Zu denen Wochentlichen Stettinischen Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

#### 10. Sachen so aufferhalb Stettin zu verkaufen.

Das Lehns und Ritter-Gut Jahnholz, in der Uckermark, 2 Meilen von Pregelow, 12 Meilen von Berlin, und 7 Meilen von Stettin belegen, soll aus der Hand verkauft werden, und ist die ankommene Fere 44010 Rthlr. 16 Gr. 7 Pf.; die Herren Liebhaber so nähere Nachricht haben wollen, können sich in Pregelow bey dem Hofrath Doyermann, in Stettin bey den Herrn Kriegs Rath von Richterfeld, in Berlin bey dem Untergerichts-Advocato Krausen, und in Cölin bey dem Hof Hof-Messerschmidt melden, und den Aufschlag inspiciren.

Den 9ten Novembris sollen auf Veranlassung einer Königlich-Preussischen Regierung, zu Fersdingen und Winterfeld, bey Greiffenhagen belegen, verschiedenes Vieh, als Pferde, Kühe, Schewe, Säue, und Hühner, verschiedene lange Rähne, einiges Hans, und Ackergeräthe, als auch Roggen, Stroh, Heu, und einiges Feders-Dohlg, per modum Auctionis durch den Notarium Dourtwig veräußert werden; Liebhaber können sich daselbst des Morgens um 8 Uhr einfinden, und die erkandene Sachen gegen baare Bezahlung in Empfang nehmen.

Der Herr Rathsanwalt Richter zu Stargard, hat in Commission, ein Valder, und Bader Privilegium zu verkaufen, vermöge welches sich ein jeglicher der Praxianda praktiren kan, an einem Orte der Königlich-Preussischen Provinzien darauf anstahs machen, und die Privilegion ungeschädet und ungeschindert treiben kan, weil solches von Seiner Königlich-Majestät in Preussen confirmirt worden. Solte sich ein oder andere Subjectum finden, der Lust hätte vorgebahdetes Privilegium zu erhandeln, kan nähere Conditiones bey dem Herrn Rathsanwalt Richter erfahren; welches hieburch öffentlich kund gethan wird.

#### 11. Sachen so aufferhalb Stettin verkauft worden.

In Regenwalde verkauft Maria Elisabeth Ebelis, Wittwe Schwamachers, ihr altes eingefaltes Wohnhaus, auf der Ackerkrasse, zwischen Christian Tritzelassen, und Michel Poppn Wittwe inne belegen, zum Tobtentauf, an den Bürger und Schlächter Erdman Schefers, für 18 Gulden Pommerisch Kaufschetium.

#### 12. Sachen so innerhalb Stettin zu vermietzen.

Es soll des Wonermeister Alken Wohnhaus, worin 6 Stuben, 3 Kammer, 2 Küchen, nebst Keller, Boden, bayes befahllichen Hofraum und Stallung, wiederum anderweitig vermietzt werden. Es wollen also diejenigen, so solches im ganzen oder auch einzelweise zu mietzen wollen, sich bey dem Notarium Dehnel melden, und accordiren.

#### 13. Sachen so aufferhalb Stettin zu verpachten.

In Regenwalde wird die Stadt-Schneidemühle, als ein Cämmerey-Verticins, übermahlen ad licitandum ausgeschoben. Termini licitationis sind den 18ten Decbr, 1ten und 15ten Novembris 1756 als ultimus & potentissimus Terminus, an welchen plus licitans der Addition, bis auf allergnädigste Approbation zu gewärtigen hat.

Will die Arrende-Jahre des gegenwärtigen Verwalters in Wisnow, bey Wollin belegen, zu kommen den Marien 1757 zu Ende gehen; so wird solches den Herren Pächtern, so Willen mögen dieses Gut zu arrendiren, kund gethan, und solche können sich bey der Frau von Bestowen in Wisnow melden.

#### 14. Citations Creditorum aufferhalb Stettin.

Es hat der Wähler Quand, seine sogenante bey Alken Damm biszige Hammermühle, an den Wähler Selzer verkauft, und diese will das Kaufschetium ansicheln. Solte nun jemand an gedachten Wähler Quand etwas zu fordern, oder sonst wider diesen Verkauf gegründete Einwendungen haben, derselbe muß sich den 1ten Novembris in dem Stettinischen Amtsaerichte zu Cölin melden, oder beweisen, daß der gedachte Käufer Selzer, dem Quanden das Geld völlig ansicheln, und nachher keinen responsible seyn wird.



## Zur Swienemünde Seewerts angekommene Schiffe.

Vom 11ten bis den 17ten October 1756.

Vom 11ten bis den 13ten October.

- Nam. 1. Adamus Bakrus, dessen Schiff *Maria*, von Weigen mit Perling.  
 2. Christ. Brumm, dessen Schiff *Johannes*, von Stockholm mit Ballast.  
 3. Friedrich Raab, dessen Schiff *Michael*, von Copenhagen ledig.  
 4. Christ. Wiese, dessen Schiff *Anna Catharina*, von Copenhagen ledig.  
 5. Christ. Rammun, dessen Schiff *Lodias*, von Copenhagen ledig.  
 6. Groet d' Haan, dessen Schiff *de Hoop*, von Amsterdam mit Deringa.  
 7. Daniel Sellentin, dessen Schiff *Regina*, von Copenhagen ledig.  
 8. Christ. Bölg, dessen Schiff *Johannes*, von Copenhagen ledig.  
 9. Christ. Brennmehl, dessen Schiff *Michael*, von Copenhagen ledig.  
 10. Friederich Lange, dessen Schiff *Regina*, von Copenhagen ledig.  
 11. Carl Dübner, dessen Schiff *Elisabeth*, von Colberg mit Ballast.  
 12. Lichel Jansen, dessen Schiff *le Gluck* nach Egypten, von Rotterdam mit Perling.  
 13. Johann Kelpin, dessen Schiff *Pring Ferdinand*, von Newcastle mit Steinkohlen.

Auf der Rede lesen 2 Schiffe:

- Dinrich Stoffels, nach Amsterdam mit Vanholz.  
 Syr. Spreling, von Lifson mit Salz.  
 Eber. Uythof, liegt noch ledig.

Vom 14ten bis den 17ten October.

- Nam. 1. Paul Wesner, dessen Schiff *Friedrich*, von Danzig mit Weizen.  
 2. Paul Wegner, dessen Schiff *der König* von Preussen, von Stockholm mit Volleß.  
 3. Michel Ganskow, dessen Schiff *Elisabeth*, von Danzig mit Weizen.  
 4. Hans Garde, dessen Schiff *die Hoffnung*, von Alas mit Roggen.  
 5. Michel Schwertfeger, dessen Schiff *Eleonora*, von Amsterdam mit Stüchaut.  
 6. Jens Schmitz, dessen Schiff *Christina*, von Petersburg mit Ballast.  
 7. Adam Raab, dessen Schiff *Charlotta*, von Petersburg mit Dohle.  
 8. Michel Wagnah, dessen Schiff *Michael*, von Copenhagen ledig.  
 9. Johann Brandenburg, dessen Schiff *Peter*, von Ahlenwalde ledig.  
 10. Martin Zumack, dessen Schiff *Regina*, von Copenhagen ledig.

11. Johann Fischer, dessen Schiff *Louisa*, von Copenhagen ledig.  
 12. Casper Sellentin, dessen Schiff *Lodias*, von London mit Stüchaut.

## Zur Swienemünde Seewerts ausgegangene Schiffe.

Vom 11ten bis den 17ten October 1756.

Vom 11ten bis den 13ten October.

- Nam. 1. Ulrich Lorenz, dessen Schiff *die Liebe*, nach Kiel mit Glas.  
 2. Gottfried Suer, dessen Schiff *Boel Ueb*, nach Riga mit Ballast.  
 3. Jan Bartl, dessen Schiff *de Hoop*, nach Riga mit Ballast.  
 4. Christ. Wendland, dessen Schiff *Maria*, nach Riga mit Pfeffer.  
 5. Peter Stadler, dessen Schiff *Lodias*, nach Lübeck mit Stüchaut.  
 6. Anton v. Lange, dessen Schiff *Elisabeth*, nach Trepick mit Stüchaut.  
 7. Siple Spitz, dessen Schiff *de Goode Hoop*, nach Amsterdam mit Vanholz.  
 8. Casper Wotz, dessen Schiff *Dorothea*, nach Copenhagen mit Dohle.  
 9. Michel Schütz, dessen Schiff *Michael*, nach Copenhagen mit Dohle.  
 10. Christ. Kessler, dessen Schiff *die Hoffnung*, nach Copenhagen mit Holz.  
 11. Johann Siewert, dessen Schiff *Friederich*, nach Copenhagen mit Holz.  
 12. Michel Koch, dessen Schiff *die Hoffnung*, nach Copenhagen mit Holz.  
 13. Christ. Krüger, dessen Schiff *Lodias*, nach Copenhagen mit Holz.  
 14. Christ. Reintz, dessen Schiff *Dorothea*, nach Copenhagen mit Holz.  
 15. Christ. Schütz, dessen Schiff *Maria*, nach Copenhagen mit Holz.  
 16. Erdmann Redermann, dessen Schiff *Alphel*, nach Copenhagen mit Holz.  
 17. Christ. Drewitz, dessen Schiff *Catharina*, nach Copenhagen mit Holz.  
 18. Matt. Zumack, dessen Schiff *Johannes*, nach Copenhagen mit Holz.  
 19. Christ. Petrova, dessen Schiff *Maria*, nach Copenhagen mit Holz.  
 20. Johan Schauer, dessen Schiff *Regina*, nach Copenhagen mit Dohle.  
 21. Peter Reidel, dessen Schiff *Maria*, nach Copenhagen mit Dohle.  
 22. Jacob Willert, dessen Schiff *Dorothea*, nach Copenhagen mit Holz.  
 23. David Kroll, dessen Schiff *die Hoffnung*, nach Danzig mit Holz.  
 24. Dinrich Stoffels, dessen Schiff *Robbin*, nach Amsterdam mit Stüchaut.



25. Peter Camradt, dessen Schiff die brüderliche Liebe, nach Danzig mit Rappeseine.
26. Christ. Lüde, dessen Schiff Johannes, nach Riga mit Holz.
27. Michel Rodewitz, dessen Schiff Michael, nach Copenhagen mit Holz.

Wom 14ten bis den 17ten October.

- Num. 1. Eran. Erben, dessen Schiff die 5 Brüder, nach Danzig mit Ballast.
2. Peter Macknow, dessen Schiff Elisabeth, nach Bourdeaux mit Stadtholz.
3. Christ. Milbert, dessen Schiff Michael, nach Copenhagen mit Holz.
4. Michel Wegner, dessen Schiff der Prinz von von Preussen, nach Copenhagen mit Holz.
5. Jochen Schulz, dessen Schiff Johannes, nach Copenhagen mit Holz.
6. Christ. Wung, dessen Schiff Maria, nach Copenhagen mit Holz.
7. Johann Ketschöter, dessen Schiff Maria, nach Copenhagen mit Holz.
8. Christ. Feterow, dessen Schiff Maria, nach Copenhagen mit Holz.
9. Michel Wierke, dessen Schiff die Hofnung, nach Copenhagen mit Holz.
10. Michel Heremig, dessen Schiff Maria, nach Copenhagen mit Holz.
11. Johann Jurians, dessen Schiff die 4 Brüder, nach Amsterdam mit Holz.
12. Christ. Baumann, dessen Schiff Maria, nach Copenhagen mit Holz.
13. Friedrich Wirtel, dessen Schiff Maria, nach Lübeck mit Toback.
14. Titze Wenz, dessen Schiff Sansouci, nach Ceylben mit Holz.

**Zu Stettin abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.**

- Wom 13ten bis den 20ten October, 1756.  
 Vom Anfang dieses Jahres bis den 13ten Oct. sind allhier 303. Schiffe abgegangen.
- Num 304. Carl Wörzei, dessen Schiff Anna Christina, nach Königsberg mit Kaufmannschaften.
305. Dietz Stenow, dessen Schiff die veranlagte Dorothea, nach Amsterdam mit Gänzholz.
  306. Martin Puff, dessen Schiff Juliana, nach London mit Sta Holz.
  307. Johann Schomien, dessen Schiff Johanna Charlotta, nach Havana mit B. W. und Kleberholz.
  308. Johann Rodewitz, dessen Schiff der ringson Jacob, nach Lübeck mit Holz.
309. Summa derer bis den 20ten October allhier abgegangenen Schiffe.

**Zu Stettin angekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.**

Wom 13ten bis den 20ten October, 1756.  
 Vom Anfang dieses Jahres bis den 13ten Oct. sind allhier 417. Schiffe angekommen.

- Num. 418. Jochen Schmidt, dessen Schiff St. Michael, von London mit Kreide.
419. David L. Klaf, dessen Schiff der junge Jacob, von Bourdeaux mit Wein und Cofeebohnen.
  420. Sierse Jacobs, dessen Schiff Erdmühl, von Rotterdam mit Perling.
  421. Peter Marquardt, dessen Schiff Sophia Christina, von London mit Kreide.
  422. Adamus K. Irenm, dessen Schiff Maria, von Bergen mit Perling und Stockfish.
  423. Jacob Hansen, dessen Schiff Frau Anna, von Helsingburg mit Butter, Käse und Koblere.
  424. Gerit Ganzen de Pahn, dessen Schiff de Hoop, von Amsterdam mit Stadtholz.
  425. Peter Wegener, dessen Schiff Barbara, von Spienemünde mit Wein.
  426. Lucie Ganzen, dessen Schiff die Flucht in Egypten, von Rotterdam mit Perling.
  427. Friedrich Keplin, dessen Schiff Prinz Ferdinand von Preußen, von Rencassel mit Kohlen.
  428. Michel Puff, dessen Schiff Anna Carolina, von Königsberg mit Kaufmännern.
  429. Michel Gansow, dessen Schiff Dorothea Elisabeth, von Danzig mit Weizen.
  430. Haas Gande, dessen Schiff die Hofnung, von Riga mit Roggen und Haber.
  431. Paul Wegener, dessen Schiff Carl Friedrich, von Danzig mit Weizen.
  432. Adam Wachs, dessen Schiff Charlotte, von Petersburg mit Del, Tala und Juwen.
  433. Peter Goth, dessen Schiff St. Johannes, von Königsberg mit Weizen und Kaufmannschaften.
  434. Hans Schmidt, dessen Schiff Christina, von Petersburg mit Nuchten und Tala.
  435. Michel Schwerdtfeger, dessen Schiff Eleonora, von Amsterdam mit Perling und Stadtholz.
436. Summa derer bis den 20ten October allhier angekommenen Schiffe.

An Getreide ist zur Stadt gekommen.  
 Wom 13ten bis den 20ten October, 1756.

	Albin spel	Scheffel
Weizen	243.	4.
Roggen	109.	5.
Gerste	45.	1.
Waltz		
Haber	135.	1.
Erbsen	1.	4.
Wachweizen	1.	21.
<b>Summa</b>	<b>536.</b>	<b>13.</b>

15. Wolle



15. Wolle und Getreide Markt-Preise in Vor- und Hinter-Pommern.  
Vom 15ten bis den 22ten October 1756.

	Wolle, der Stein.	Weizen, der Winsp.	Roggen, der Winsp.	Gerste, der Winsp.	Malz, der Winsp.	Haber, der Winsp.	Erbsen, der Winsp.	Buchweiz, der Winsp.	Gerste, der Winsp.
Anclam	2 R. 4 S.	32 R.	32 S. 33 R.	24 R.	—	24 R.	32 R.	—	—
Bahn	Haben	40 R.	nichts	eingesandt	—	22 R.	40 R.	—	8 R.
Beerwalde									
Böhlitz	Haben	16 S.	40 R.	33 R.	28 R.	30 R.	20 R.	48 R.	17 R.
Bütow									
Cammin	Haben	8 S.	36 R.	nichts	eingesandt	—	—	—	—
Leßberg									
Edelitz	Haben	8 S.	38 R.	36 R.	26 R.	—	32 R.	—	14 R.
Edelitz									
Haber	Haben	10 S.	36 R.	nichts	eingesandt	—	—	—	—
Hamm									
Hemlin	Haben	—	34 R.	32 R.	24 R.	—	—	30 S. 32 R.	—
Hiddow									
Regenwalde	Haben	—	40 R.	38 R.	28 R.	29 R.	23 R.	42 R.	—
Reh									
Sollnow	Haben	16 S.	42 R.	30 R.	25 R.	—	18 R.	36 R.	—
Streffenberg									
Streffenhagen	Haben	—	38 R.	36 R.	24 R.	—	—	—	—
Sülzow									
Jacobsbogen	Haben	—	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—
Jarmen									
Lades	Haben	—	32 R.	24 R.	24 R.	26 R.	—	—	16 R.
Lauenburg									
Maffow	Haben	—	—	—	—	—	—	—	—
Mangardt									
Neuwerp	Haben	—	—	—	—	—	—	—	—
Neschwalz									
Pencun	Haben	—	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—
Plathe									
Pöhlitz	Haben	—	—	—	—	—	—	—	—
Polnow									
Polzin	Haben	—	—	—	—	—	—	—	—
Pyris									
Ragebusche	Haben	3 R.	36 R.	42 R.	24 R.	26 R.	18 R.	40 R.	18 R.
Regenwalde									
Rügenwalde	Haben	12 S.	40 R.	36 R.	28 R.	32 R.	16 R.	—	—
Rummelsburg									
Schlawe	Haben	16 S.	32 R.	30 R.	—	28 R.	24 R.	—	16 R.
Starzard									
Strenitz	Haben	16 S.	36 R.	30 R.	22 R.	24 R.	11 R.	32 R.	—
Stettin Alt									
Stettin Neu	Haben	12 S.	37 S. 39 R.	36 S. 33 R.	26 R.	28 R.	20 S. 21 R.	40 R.	26 R.
Stolpe									
Teupelsburg	Haben	3 R.	40 R.	32 R.	22 R.	26 R.	16 R.	—	12 R.
Tepton, V. Pom.									
Tepton, W. Pom.	Haben	1 S.	36 R.	29 R.	22 R.	—	12 R.	—	12 R.
Udermünde									
Ufedom	Haben	16 S.	34 S. 36 R.	30 R.	19 R.	—	—	—	—
Wangerin									
Werden	Haben	—	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—
Wollin									
Zachau	Haben	16 S.	38 R.	34 R.	28 R.	30 R.	20 R.	36 R.	48 R.
Zanow									

Diese Nachrichten sind allhier in Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für 1 Gr. zu bekommen.